

30 Jahre Vulkan-Expreß

Zum Jubiläum der Brohltalbahn im Jahre 2007

Michael Baaden

Zur Bahngeschichte

Seit 1901 wird das Brohltal durch eine Schmalspurbahn erschlossen. Sie führte anfangs von Brohl bis zum Bahnhof Engeln, ab 1902 bis Kempenich. Auf ihr wurden vor allem Phonolith aus Brenk, Tuffstein aus Weibern sowie Produkte der Industrie aus Burgbrohl und Weiler zum Brohler Hafen transportiert. Die Personenbeförderung spielte immer nur eine geringe Rolle. Im Laufe ihrer Geschichte überstand die Bahn viele Krisen. Dreimal drohte ihr aus wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Gründen das Aus. So wurde 1961 der Personenverkehr eingestellt. 15 Jahre später fand dann am 25. März 1977 die erste Fahrt des Vulkan-Expreß statt. Eine wunderbare Erfolgsgeschichte begann.

Es gab seinerzeit eine kreisweite Findungskommission, die Vorschläge sondierte und erfreulicherweise den Namen „Vulkan-Expreß“ wählte, der seither zum weithin bekannten Begriff geworden ist. Zur Freude vieler Eisenbahnfreunde, Kreisbewohner und Gäste hat das Brohltal seit 1977 wieder sein Bimmelbähnchen. Vom Vulkan-Expreß versprach sich das Brohltal eine Belebung des Fremdenverkehrs. Dieser Wunsch wurde erfüllt, denn die Bahn wurde von Anfang von Besuchern und der Bevölkerung angenommen.

Einige zentrale Stationen aus der 30-jährigen Geschichte sollen nachfolgend im Eiltempo durchfahren werden. 1987 sollte die Bahn (mal wieder) stillgelegt werden. Deshalb wurde am



Der Zug im Bereich Fußhölle: An einigen Tagen im Jahr erreicht der Vulkan-Expreß eine stattliche Länge (2.6.2007).

Die Lokomotive „11sm“ mit Güterzug an der Vorsignaltafel von Brohl; im Hintergrund Schloss Brohleck (14.8.1965)



2.9.1987 die Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn gegründet, die das Ruder durch tätige Mithilfe herumreißen konnte. Die Gründung der vereinseigenen Betriebs-GmbH erfolgte 1992, als die Brohltal-Eisenbahn GmbH sich ganz aus dem Fahrgeschäft zurückzog. Der Bahnbetrieb wurde vollständig übernommen. Er begann mit 4 Arbeitnehmern. Heute bietet die Betriebs GmbH rund 11 Vollerwerbsarbeitsplätze. Ungefähr 5 Lokomotiven und 10 Personenwagen sind betriebsfähig. Circa 10 weitere Fahrzeuge befinden sich in Aufarbeitung oder bilden den Arbeitsvorrat.

Zur gleichmäßigeren Auslastung das ganze Jahr über wurden einige Mitarbeiter auf den DB-Standard ausgebildet. Diese sind im Winter eher auf der großen Bahn anzutreffen, auf der mittlerweile regelmäßiger Güterverkehr zwischen dem Niederrhein und Koblenz angeboten wird.

In den Anfangsjahren fuhren jährlich rund 4000 Personen mit dem Vulkan-Expreß, der nur aus einem Personenwagen bestand. 1985 kam der offene Sommerwagen hinzu. Seit 1987 explodierten die Benutzerzahlen, weil viele neue Waggons den Wagenpark bereicherten. Im Durchschnitt werden seit dem Jahr 2000 jährlich 70 000 Personen mit dem Vulkan-Ex-

preß befördert. Aus dem touristischen Angebot des Brohltals und der ganzen Region ist der kleine Zug mit dem klangvollen Namen nicht mehr wegzudenken.

Dampflok unter Denkmalschutz

Zu den Attraktionen der Brohltalbahn gehört seit 101 Jahren die schwere Mallet-Dampflokomotive „11sm“, die seit Oktober 2006 förmlich unter Denkmalschutz gestellt wurde. Diese Dampflok ist das erste bewegliche Kulturdenkmal in Rheinland-Pfalz. Landrat Dr. Jürgen Pföhler händigte am 25.10.2006 den Unterschutzstellungsbescheid an die Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn e. V. (IBS) unter dem Vorsitz von Joachim Hiltenbrand aus. „Wir sind stolz auf eine touristische Attraktion und ein historisches Glanzstück“, sagte Pföhler in Brohl-Lützing. An Erhaltung und Pflege der historischen Lokomotive bestehe „aus technisch-geschichtlich-wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse“, heißt es in der Begründung der Unterschutzstellung. Der Zug fördere das geschichtliche Bewusstsein und die Heimatverbundenheit. Die Tenderlokomotive „11sm“ ist die letzte noch erhaltene Dampflokomotive der Brohltalbahn. 1906 wurde sie von der Firma



Im Bahnhof Burgbrohl: Dampflokomotive 996101 der HSB vor dem Vulkan-Express (16.6.2007)

Humboldt unter der Fabriknummer 348 in Köln-Kalk gebaut. Ursprünglich besaß die Brohltalbahn drei baugleiche Dampflokomotiven, die zwischen 1904 und 1965 eingesetzt wurden, bis Diesellokomotiven sie ablösten. Die Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) erwarb sie 1968 und stellte sie ab 1977 in deren Museum in Viernheim aus. Nach Schließung des Museums 1989 erhielt die IBS die Dampflokomotive zunächst leihweise zurück. 1999 konnte sie dann zurückgekauft werden. Seit 2004 wird für die Wiederinbetriebnahme von Lok „11sm“ gesammelt. Der Auftrag zur Instandsetzung wird demnächst erteilt. Im Jahr 2009 wird sie betriebsfähig im Brohltal zurückerwartet.

Zum Jubiläumsjahr 2007

Am 25. März 2007 begibt der Vulkan-Express sein 30-jähriges Jubiläum mit einer Winterfahrt durchs Brohltal und einem Festakt im 1996 errichteten Bahnhofsgebäude Engeln. Mit anwesend war der ehemalige Landrat Dr. Plümer, welcher seinerzeit den ersten Vulkan-Express auf die Reise schickte.

Am 9./10. Juni 2007 folgte dann ein großes Bahnfest auf den Bahnhöfen im Brohltal mit über 10000 Besuchern. In Brohl veranstaltete

man eine Fahrzeugausstellung mit 15 modernen und historischen Exponaten. Die Züge verkehrten im Stundentakt. Zwei geliebte Dampfloks bereicherten die Vielfalt der Schmalspurloks.

Im September folgte dann ein eher internes Jubiläum. 20 Jahre ist es nunmehr her, dass die damals nur helfenden Eisenbahnfreunde sich als Verein organisierten und dem Vulkan-Express mit neuen Fahrzeugen, Fahrzeiten etc. eine neue Qualität aufdrückten. Rund 60 ehrenamtliche Mitarbeiter stellen den Bahnbetrieb sicher. Insgesamt 300 Mitglieder hat der Verein bundesweit.

Der Vulkan-Express fährt mit und ohne Vollampf sicher durch das vulkanische Brohltal, überwindet dabei auf 18 Bahnkilometern einen Höhenunterschied von 400 Metern, überquert dabei zwei große Viadukte und durchquert einen Tunnel. Welche Kleinbahn kann solche Parameter aufweisen?

Die Bimmelbahn ist an Schwierigkeiten gewöhnt. Bisher hat sie diese stets mit dem notwendigen Beharrungsvermögen und langen Atem der Eisenbahnfreunde, vieler ehrenamtlicher Helfer und Eisenbahner gemeistert. Schwungvoll fährt der Vulkan-Express weiteren Jubiläen entgegen.